

## Tralows Cromwell geht uns an!

S o e b e n e r s c h i e n

J O H A N N E S T R A L O W



Verkleinerte Abbildung des mehrfarbigen Schutzumschlages  
Originalformat  $12\frac{1}{2} \times 15$  cm / 288 Seiten. Brosch. RM 3.90,  
in Leinen gebunden RM 5.80 (Z) (Österreich Sch. 7.80/11.60)

Dieser Cromwell-Roman ist der Roman von 1933! Er gibt uns die Antwort auf unsere Fragen: Parlamentarismus, Nationalismus, Kommunismus, Monarchie — und über aller Politik die Frau!

Immer häufiger erklingt der Name Cromwell. Auf den Wahlplakaten der Litfaßsäulen erscheinen Cromwellworte in fußhohen Lettern, Worte eines Diktators, der eine Weltmacht schuf.

In Tralows Roman wird die Zeitnähe der englischen Cromwellrevolution zur deutschen Revolution gerade durch die erschütternde Gegenwartigkeit der Einzelschicksale zum Anfassen deutlich — Schlächter oder General, Gräfin oder Schauspielerin — wir sind es selbst mit unserem eigenen Leben. In großen dichterischen Gesichten, die weit über das Tagesbedürfnis nach einer Parallele hinausgehen, gestaltet Tralow. Keine lehrhaften Erzählungen hemmen, sondern aus größter Nähe ergreifen uns plastische Szenen und reißen uns in stärkster Spannung mit sich.

So steigt die englisch-europäische Revolution mit ihren Menschen aus diesem brennenden Buch vor uns herauf — ohne Absichtlichkeiten, ohne Fälschungen — in unbestechlicher Wahrheit.

### Die Presse über Johannes Tralow:

„Gewiß, wir haben hier genaueste Geschichte. Sinnlich genauer bis auf den Uniformknopf als in wissenschaftlichen Büchern. Aber wir haben Gegenwart. Gegenwart in diesem persönlich-sachlichen Stil. Gegenwart in der Wirkung der Kraft. Gegenwart in dem politischen Kampf zwischen Parlament und Persönlichkeit. Gegenwart in dieser magischen Dämonie des Persönlichen, die immer Urheber und doch getrieben ist. Tralow ist ein prachtvoller Gestalter, ein unglaublich farbiger Schilderer, der furchtlose Denker wächst zu einem Dichter mit Weltweite und Welttiefe.“

Benninghoff (Der Kreis, Hamburg)

„Johannes Tralow hat seine Reifezeit hinter sich: nun steht er ganz fertig vor uns, voll seiner starken gebändigten Kraft, die das äußere Geschehen meistert, voll innerer Musik, die ergreift und mitreißt.“

H. v. Hülsen (Reclams Universum)

„Dieser Dichter ist ein Kerl, einer, der ein ganzes Schock empfindsamer Schreibstubenästheten über den Haufen wirft, der mit der Sprache umzugehen weiß.“

Nationalzeitung, Basel

„Tralow gestaltet mit einer Farbigkeit und einem Schwung, wie ihn heute vielleicht nur ein halbes Dutzend deutscher Autoren besitzt.“ Lübecker General-Anzeiger



UNIVERSITAS / BERLIN W 50

